



Vor dem Gottesdienst stimmte das Gemeindeorchester mit seinen Vorträgen auf den Gottesdienst für Entschlafene ein. Anschließend erzählte eine Priesterin – begleitet von einem Erzähltheater – besonders für die Kinder die Geschichte von der Erweckung des Lazarus

Lazarus, ein Freund Jesu, erkrankte schwer und lag im Sterben. Seine Schwestern Maria und Marta baten ihren Nachbarn, Jesus zu suchen und ihn um Hilfe zu bitten. Doch Jesus kam zu spät. Lazarus war bereits vier Tage zuvor bestattet worden. Die Schwestern weinten über den Tod des Lazarus und riefen: „Wenn du da gewesen wärest, würde unser Bruder noch leben.“ Jesus fragte daraufhin Marta, ob sie ihm vertrauen könne. Als sie das bejahte, ließ er den Stein, der vor Lazarus' Grab lag, entfernen und rief mit lauter Stimme: „Lazarus, komm heraus!“ Das Bibelwort für den Gottesdienst stammte aus Johannes 11,43.

In der Predigt vertiefte der dienstleitende Priester Jesu Zusage, dass Lebende und Tote Heil und damit ewiges Leben empfangen können. Es sei erforderlich, dem Ruf Jesu zu folgen und das „Grab“ zu verlassen – die eigene Meinung und Verbitterung über erlittenes Unrecht zu überwinden. Dann könne man auf Jesu zugehen, um die Sakramente, die Gottes Geschenke des Lebens sind, zu empfangen.

Jeder möge für sich prüfen, ob der Ruf „Komm näher“ durch den Heiligen Geist im Gottesdienst eine Auswirkung habe.

Im Predigtteil für die Kinder wurde besonders kindgerecht vermittelt, wie schön es ist, im Alltag einander zu verzeihen, sich gegenseitig zu stärken oder für diejenigen einzutreten, die vielleicht nicht beachtet oder schlecht behandelt werden. Vor allem solle man auch einmal still sein, um aufmerksam zuhören zu können. Die Kinder bewiesen, dass es möglich war, indem sie einen Satz wie bei „Stille Post“ korrekt von Kind zu Kind weiterflüsterten.

Die Liebe Gottes endet nicht im Hier und Jetzt. Sie ist nicht gebunden an Zeit und Raum. Sie schließt niemanden aus und ist für jede Seele offen, sowohl hier auf der Erde als auch im Jenseits. Nach der Feier des Heiligen Abendmahls wurde das Fürbittgebet für die unerlösten Seelen aus der Ewigkeit von tiefgehenden Liedern umrahmt, die die Gemeinde miteinander sang.

1. März 2026

